Kommunen-Newsletter der Energieagentur in Horb

Ausgabe 7 / März 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

nach einem recht grauen Winter sehen viele von uns nun optimistisch und voller Tatendrang einem hellen, freundlichen Frühjahr entgegen. Wie Sie und Ihre Kommune sich in puncto Klimaschutz ins rechte Licht setzen und von zahlreichen Förderprogrammen profitieren können, erfahren Sie unter anderem heute.

Ein neues Bundesprogramm fördert die umweltfreundliche Elektromobilität. Sein Ziel ist, innerhalb von drei Jahren 15.000 Ladesäulen in ganz Deutschland zu installieren. Kommunen, die bereits mit vorbildlichen oder modellhaften Projekten aufwarten können, finden gleich in mehreren Bundes- und Landesförderprogrammen finanzielle Anreize. Ein besonders attraktives Aushängeschild ist die Teilnahme am European Energy Award (eea). Kürzlich kürte Umweltminister Franz Untersteller wieder zahlreiche Kommunen und Landkreise mit der Auszeichnung. Neueinsteiger sparen seit diesem Jahr den ersten Jahresbeitrag.

Wissen Sie, was mit „Suffizienz“ gemeint ist? Wenn nicht, finden Sie auf der Seite des Kompetenzzentrums Kommunaler Klimaschutz der KEA eine Antwort – und weitere wertvolle Informationen. Wer hingegen mit Umweltpolitikern über das Thema „Geschäftsmodelle für die Energiewende“ debattieren möchte, sollte sich am 23. März zum Energiepolitischen Forum nach Stuttgart begeben.

Zahlreiche weitere Veranstaltungen, Wettbewerbe, Fortbildungen und aktuelle Hinweise richten sich an Sie als klimafreundliche Kommune sowie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Tauchen Sie ein in unseren Newsletter.

Eine lichte Frühjahrszeit und erhellendes Lesen wünscht Ihnen

Ihr
Martin Heer
Leiter der Energieagentur in Horb

<u>Das lesen Sie heute:</u>

Meldungen

1. European Energy Award attraktiv wie nie zuvor
2. Zukunft Altbau informiert jetzt auch über Nichtwohngebäude

3. Drei neue Rubriken im Portal des Kompetenzzentrums Kommunaler Klimaschutz
4. Öffentliche Podiumsdiskussion am 23. März: Geschäftsmodelle für die Energiewende
5. KEFF: Beratungsnetzwerk für Energieeffizienz in kleinen und mittleren Betrieben
6. Energieagentur in Heilbronn gegründet
7. Klimaschutzpakt zählt schon 164 Teilnehmer – Zuwachs erwünscht

Förderprogramme und Wettbewerbe

8. „Klimaaktive Kommunen“ können sich bis 15. April bewerben
9. Elektrofahrzeuge: Bund fördert Installation von Ladesäulen
10. Klimaschutz im Dreierpack: Modellprojekte und Innovationen gesucht

Neue Flyer, Broschüren und Links

11. Energieagentur in Horb
12. Umweltministerium Baden-Württemberg
13. KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg

Fortbildungen und Veranstaltungen

14. 10. Klimaschutzkonferenz des DStGB 14.03.2017
15. Energiespar-Contracting in öffentlichen Liegenschaften 21.03.2017
16. Praxiswerkstatt „Klimagerechte Heimat für Geflüchtete: 22.03.2017
17. Energiepolitisches Forum: Geschäftsmodelle für die Energiewende 23.03.2017
18. Earth Hour 2017 25.03.2017
19. SK:KK-Webinar: Die Klimaschutzförderung der NKI im Blick 28.03.2017
20. Vortrag: Wie mache ich mein Haus fit?: 02.04.2017
21. Vortrag: Wärmepumpe: 06.04.2017
22. Auftaktkongress Effiziente Wärmenetze: 07.04.2017
23. Jahrestagung der Kommunalen Initiative Nachhaltigkeit 21.04.2017
24. 5. Fachtagung „Energieeffizienz in baden-württembergischen Gesundheitseinrichtungen“ 26.04.2017
25. Vortrag: Heizsysteme im Überblick: 08.05.2017
26. Tagung: Erfolgreich nachhaltig Wirtschaften: 09.05.2017
27. 11. Contracting-Kongress 17.05.2017
28. Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg 18. – 21.05.2017
29. Vortrag: Energiesparen: Wärmedämmung, Fenster und Haustüren: 29.06.2017

Heute schon vormerken:

Herbstforum Altbau 22.11.2017
Kommunaler Klimaschutzkongress 29.11.2017

Energiespartipp Nummer 7:

In der Übergangszeit

Heizen und Lüften im Büro sinnvoll kombinieren

Meldungen

1

Foto: Umweltministerium BW / Martin Stollberg

25 Städte und zwei Landkreise ausgezeichnet
European Energy Award attraktiv wie nie

Insgesamt 118 baden-württembergische Kommunen nehmen mittlerweile am eea, dem European Energy Award, teil. Umweltminister Franz Untersteller zeichnete im Februar 25 Städte und Gemeinden sowie zwei Landkreise aus.

„Es müssen nicht immer große Leuchtturmprojekte errichtet werden. Auch kleinere Maßnahmen leisten einen wertvollen Beitrag zum Schutz unseres Klimas“, sagte Umweltminister Franz Untersteller bei der Verleihung des eea in Friedrichshafen. Am 16. Februar erhielten 25 Städte und Gemeinden sowie zwei Landkreise die Auszeichnung. Mit dem eea in Gold dürfen sich der Landkreis Ravensburg sowie die Städte Bad Schussenried, Friedrichshafen, Lörrach, Ravensburg und Wangen im Allgäu schmücken. Kurztexte über alle Preisträger 2017 finden Sie hier.

Der European Energy Award (eea) ist ein europäisches Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren. Es dient der Energieeinsparung, der effizienten Nutzung von Energie und der Steigerung des Einsatzes regenerativer Energien in Kommunen. Die Klimaschutzaktivitäten der Kommune werden hierbei erfasst, bewertet, geplant, gesteuert und regelmäßig überprüft. Potenziale des nachhaltigen Klimaschutzes lassen sich so identifizieren und nutzen.

Am European Energy Award teilnehmende Kommunen erhalten vom Umweltministerium des Landes einen Zuschuss von 10.000 Euro. Neu: Seit diesem Jahr entfällt für neue eea-Kommunen der erste Jahresbeitrag. Zudem können eea-Kommunen im Rahmen des Programms „Klimaschutz-Plus“ einen höheren Fördersatz für investive Maßnahmen in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum European Energy Award erhalten interessierte Kommunen bei ihrer Energieagentur in Horb, im Internet unter www.kea-bw.de/eea oder aus der Presseinformation des Kompetenzzentrums Kommunaler Klimaschutz.

2

Firmenneutrale Broschüre erschienen
Zukunft Altbau informiert auch über Nichtwohngebäude

Zukunft Altbau berät nun auch Eigentümer von Nichtwohngebäuden neutral und kompetent über den Nutzen einer energetischen Sanierung. Als Bestandteil des

erweiterten Angebots erschien jetzt die neue Broschüre „Investition mit Rendite: Energetisch sanieren in Unternehmen und Kommunen“.

Nichtwohngebäude stellen zwar weniger als 20 Prozent aller Gebäude, sind aber für mehr als ein Drittel des Energieverbrauchs in diesem Bereich verantwortlich. Bundesweit stehen vier bis fünf Millionen Nichtwohngebäude, rund zehn Prozent davon in Baden-Württemberg. Etwa sieben Prozent sind in kommunaler Hand, 93 Prozent gehören Firmen. Um Eigentümer von Büro- und Gewerbegebäuden über den Nutzen einer Gebäudesanierung zu informieren, verstärkt das vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderte Informationsprogramm Zukunft Altbau seine Aktivitäten in diese Richtung.

Die Broschüre „Investition mit Rendite: Energetisch sanieren in Unternehmen und Kommunen“ zeigt auf 20 Seiten mit Texten und Infografiken, wie Firmen, Städte und Gemeinden die Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit ihrer Gebäude steigern können. Sie steht unter www.zukunftaltbau.de/material zum Download bereit. Es gibt sie auch kostenfrei in gedruckter Form.

Neben der Broschüre informiert ein regelmäßig erscheinender Newsletter über aktuelle Entwicklungen der Gebäudesanierung. Neutrale Informationen zur Sanierung von Nichtwohngebäuden gibt es auch über das kostenfreie Beratungstelefon von Zukunft Altbau 08000 12 33 33 oder unter www.zukunftaltbau.de .

3

Neue Angebote des Kompetenzzentrums Kommunaler Klimaschutz
Jetzt online: Rubriken „Neues aus den Kommunen“, „Fördermöglichkeiten“ und „Suffizienz“

Das Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz der KEA informiert in einer neuen Rubrik über Interessantes aus Städten und Gemeinden. Welche Bundes- und Landesfördermittel Kommunen in Anspruch nehmen können, zeigt außerdem eine aktuelle Liste. Auf einer weiteren Unterseite greift das Fachportal das Thema Suffizienz auf.

Eine aktuelle Übersicht über die Fördermöglichkeiten für Kommunen, die Land und Bund anbieten, findet sich jetzt auf der Homepage des Kompetenzzentrums Kommunaler Klimaschutz. Neben den wichtigsten Informationen zu den Programmen finden Kommunen hier auch einschlägige Links. Zur Homepage

Suffizienz – ein Begriff, der inzwischen häufig in einschlägigen Vorträgen und Texten auftaucht. Was genau damit gemeint ist, erklärt das Kompetenzzentrum hier. Verschiedene Links laden zum Weiterlesen ein.

Erfolgreiche Klimaschutzprojekte, Forschungsvorhaben, interessante Neuigkeiten in Sachen Energiewende: In der Online-Rubrik „Neues aus den Kommunen“ lässt das Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz der KEA Städte und Gemeinden zu Wort

kommen. Haben Sie ein vorbildliches Projekt oder eine interessante Meldung, die Sie gerne vorstellen möchten? Dann nehmen Sie Kontakt auf:

Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz bei der
KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg
Kaiserstraße 94a
76133 Karlsruhe
0721/ 984 71-920
klimaschutz@energiekompetenz-bw.de

4

Foto: ZSW

23. März: Podiumsdiskussion mit Umweltpolitikern
Geschäftsmodelle für die Energiewende
Energiepolitisches Forum für alle Interessierten

Bereits zum sechsten Mal veranstaltet die KEA gemeinsam mit dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung (ZSW) eine energiepolitische Podiumsdiskussion mit Parlamentariern. Thema diesmal: „Geschäftsmodelle für die Energiewende". Interessierte sind dazu eingeladen.

In diesem Jahr diskutieren der ZSW-Geschäftsführer Prof. Dr. Frithjof Staiß und der Geschäftsführer der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg Dr.-Ing. Volker Kienzlen mit Staatssekretär Dr. Andre Baumann (Umweltministerium) sowie den energiepolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen mögliche Geschäftsmodelle der Energiewende und wie das Land diese unterstützen kann. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, mitzudiskutieren. Das Energiepolitische Forum findet am 23. März 2017 im Haus der Geschichte in Stuttgart statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Zur Anmeldung

5

KEFF – Energieeffizienz im Betrieb
Beratungsstellen für kleine und mittlere Unternehmen
Netzwerk für ganz Baden-Württemberg

Die Regionalen Kompetenzstellen Netzwerk Energieeffizienz (KEFF) unterstützen als unabhängige Ansprechpartner vor allem kleine und mittlere Unternehmen dabei, Energieeffizienzmaßnahmen erfolgreich umzusetzen Alle Angebote sind kostenfrei.

Die KEFF-Effizienzmoderatoren initiieren, starten, unterstützen und begleiten gezielt Effizienz-Maßnahmen vom ersten Gespräch über die Umsetzung im Unternehmen bis zur Feststellung der konkreten Effizienzerfolge. Dabei werden neben der Gebäudehülle und -infrastruktur auch der Produktionsprozess und Querschnittstechnologien in die Betrachtung einbezogen. Es lohnt sich, Kontakt aufzunehmen. Kommunen sollten „ihre" KEFF kennen,

um Unternehmen auf diese verweisen zu können. Auf der Internetseite finden Sie Ihren regionalen Ansprechpartner. Zur Homepage

6

Beratungslücke geschlossen
Energieagentur der Stadt Heilbronn gegründet
Netz regionaler Agenturen jetzt fast flächendeckend.

Seit Dezember 2016 gibt es nun auch in Heilbronn eine regionale Energieagentur. Die neutrale Anlaufstelle berät zu energieeffizientem Bauen, Sanieren und Wohnen.

Wer in Baden-Württemberg wohnt und unabhängigen Rat zu energetischer Sanierung braucht, begibt sich am besten zu einer der 35 regionalen Energieagenturen. Ein europaweit einmaliges, nahezu flächendeckendes Netz bietet neutrale und kompetente Informationen für alle, die ihre Wohngebäude oder Liegenschaften modernisieren wollen. Privatleute, Kommunen, Kirchen, Vereine und Unternehmen erfahren hier auch, welche Förderprogramme sie in Anspruch nehmen können. Die erste regionale Energieagentur wurde vor 20 Jahren in Heidelberg gegründet.

Seit 1. Dezember letzten Jahres gibt es nun auch im Herzen der Innenstadt von Heilbronn eine solche Anlaufstelle, Geschäftsführer ist Benedikt Nagel. Damit schließt sich eine der letzten Lücken im Netz der regionalen Energieagenturen in Baden-Württemberg, fast alle Stadt- und Landkreise sind mittlerweile versorgt. Die meisten Agenturen kamen in den Genuss einer Anschubfinanzierung des Landesumweltministeriums oder von EU-Geldern.

Eine Übersicht über alle Energieagenturen finden Sie hier. Zur Homepage der Energieagentur Heilbronn geht es hier.

7

Land und Kommunen wirken zusammen
Klimaschutzpakt zählt jetzt 164 Teilnehmer
Weitere Mitglieder willkommen

Die eigenen Klimaschutz-Aktivitäten weiterentwickeln – dazu hatten sich Ende 2016 bereits 164 Städte, Gemeinden und Landkreise zusammen mit dem Land verpflichtet. Weitere Teilnehmer sind willkommen.

Um ihr Engagement für den Klimaschutz auszuweiten, haben die kommunalen Landesverbände 2015 mit der Landesregierung den „Klimaschutzpakt Baden-Württemberg“ geschlossen. Die Vereinbarung zwischen Land, Städtetag, Gemeindetag und Landkreistag beschreibt Handlungsmöglichkeiten und Ziele für die Kommunen in Baden-Württemberg, die

Aufgaben der kommunalen Landesverbände und die Förderung durch die Landesregierung. Bis 2040 soll die Landesverwaltung weitgehend klimaneutral organisiert sein.

Auszug aus dem Klimaschutzpakt:
„Die Kommunen in Baden-Württemberg sehen den Klimaschutz als wichtiges Anliegen und nehmen ihre Vorbildfunktion durch Maßnahmen im Bereich der internen Aufgabenerledigung wahr. Dies geschieht beispielsweise durch die vorbildliche energetische Sanierung von Verwaltungsgebäuden, die Nutzung erneuerbarer Energien bei der Wärmeversorgung kommunaler Einrichtungen, den Einsatz energiesparender Computertechnik oder Beleuchtung sowie die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs für Dienstreisen oder Dienstwagen mit geringen CO_2-Emissionen bzw. mit alternativem Antrieb. (…)

Das Land will darüber hinaus die Angebote zur Beratung und Information von Kommunen und kommunalen Einrichtungen sowie der Bürgerinnen und Bürger im Bereich Klimaschutz, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz ausbauen. Das Umweltministerium wird deshalb neue Fördertatbestände zur Vernetzung und Beratung in folgenden Bereichen schaffen und die Förderbedingungen mit den kommunalen Landesverbänden eng abstimmen: (…)“

Bis Ende 2016 waren 164 Kommunen dem Klimaschutzpakt beigetreten. Weitere Interessierte sind willkommen. Weitere Informationen

Förderprogramme und Wettbewerbe

8

Bis zum 15. April bewerben
Wettbewerb „Klimaaktive Kommune“ gestartet
Vorbildliche und erfolgreiche Projekte gesucht

Kommunen und Regionen können sich jetzt mit vorbildlichen Projekten zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels am Wettbewerb "Klimaaktive Kommune 2017" beteiligen. Gefragt sind erfolgreich realisierte Aktivitäten etwa zum klimagerechten Bauen und Sanieren, für urbanes Grün, eine klimafreundliche Mobilität und mehr.

Mit dem bundesweiten Wettbewerb erhalten Kommunen und Regionen die Möglichkeit, ihre erfolgreich realisierten Klimaprojekte einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und anderen als gutes Beispiel zu dienen. Zusätzlich erhalten die Preisträger Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit zu ihren prämierten Projekten. Die siegreichen Projekte werden unter anderem als Filmbeitrag sowie in einer Wettbewerbsdokumentation präsentiert.

Teilnahmeberechtigt sind Städte, Gemeinden und Landkreise sowie Regionen. Gefragt sind erfolgreich realisierte und wirkungsvolle Aktivitäten, zum Beispiel klimagerechtes Bauen und Sanieren, urbanes Grün, klimafreundliche Mobilität, Suffizienz (siehe oben) oder

überregionales Engagement für das Klima. Es gibt keinen Ausschluss für Teilnehmende oder Projekte vorheriger Wettbewerbsrunden. Gewinnerkommunen der Vorjahre können sich mit neuen Projekten bewerben.

Ausgelobt wird der Wettbewerb vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu). Kooperationspartner sind der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund. Weitere Informationen

9

Elektrofahrzeuge im Fokus
Bund fördert Versorgung mit 15.000 Ladesäulen
Kommunen können jetzt Anträge stellen

Um die Elektromobilität zu fördern, will der Bund Deutschland flächendeckend mit 15.000 Ladesäulen ausstatten. Insgesamt 300 Millionen Euro stellt die Regierung dafür zur Verfügung.

Die Elektromobilität gilt als eine Grundvoraussetzung dafür, dass die energie- und klimaschutzpolitischen Ziele der Bundesregierung erreicht werden können. Das Bundeskabinett hat am im Mai 2016 das Programm zur Förderung der Elektromobilität in Deutschland beschlossen. Neben Steuervorteilen und Kaufprämien soll das Förderprogramm den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge vorantreiben.

Ziel des Angebots ist, Deutschland flächendeckend mit 15.000 Ladesäulen zu versorgen. Dafür stellt der Bund insgesamt 300 Millionen Euro zur Verfügung. Das Förderprogramm läuft von 2017 bis 2020. Die Bundesanstalt für Verwaltungsdienstleistungen (BAV) in Aurich betreut das Programm. Seit 1. März 2017 können Kommunen dafür Anträge stellen.
Zum Förderprogramm

10

Förderaufruf: Modellprojekte und Innovationen
Klimaschutz im Dreierpack
Antragsfristen sind 15. April und 30. September 2017

Projekte zum Klimaschutz im Alltag, innovative Einzelprojekte oder Modellvorhaben – sie alle haben eine Chance auf Bundesförderung. Nachhaltigkeit, Innovation und Vorbildcharakter sind dabei gefragt.

1. Kommunale Klimaschutz-Modellprojekte

Um Kommunen bei der Nutzung der Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Einsparung von Treibhausgasen zu unterstützen, fördert das Bundesumweltministerium investive kommunale Klimaschutz-Modellprojekte. Bei den Vorhaben sollen die besten verfügbaren Technologien und Methoden zum Einsatz kommen. Durch ihre bundesweite Ausstrahlung sollen die Vorhaben zudem zur Nachahmung von Klimaschutzprojekten anregen und so weitere Minderungen von Treibhausgasemissionen auslösen.

Die Vorhaben sollen sich auszeichnen durch

- eine hohe Treibhausgasminderung im Verhältnis zur Vorhabensumme;
- einen besonderen und innovativen konzeptionellen Qualitätsanspruch;
- die Übertragbarkeit bzw. Wiederholbarkeit des Ansatzes;
- eine überregionale Bedeutung und deutliche Sichtbarkeit.

Projektskizzen können bis zum 15. April eingereicht werden. Zur Homepage

2. Innovative Klimaschutz-Einzelprojekte

Das Bundesumweltministerium fördert nicht-investive Projekte zu Beratung, Information, Kapazitätsaufbau, Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Qualifizierung in den Handlungsfeldern Wirtschaft, Kommunen, Verbraucher und Bildung. Voraussetzung für eine Förderung ist ein hoher Innovationsgehalt. Dieser kann sich auf technologische, ökonomische, soziale, methodische, institutionelle oder instrumentelle Aspekte beziehen. Projektskizzen können bis zum 30. September 2017 beim Projektträger Jülich eingereicht werden. Zur Homepage

3. Klimaschutz im Alltag

Diese ebenfalls vom BMUB getragene Bundesförderung zielt auf Projekte, die Angebote zur Unterstützung eines klimafreundlichen und nachhaltigen Alltags in städtischen Quartieren und ländlichen Nachbarschaften entwickeln und etablieren. Diese sollen insbesondere zeigen,

- was ein Quartier für die Etablierung eines nachhaltigen Alltags auszeichnet,
- welche Ziele und Indikatoren hierfür gesetzt werden,
- welche Strukturen und Angebote hierfür geschaffen werden,
- wie eine langfristige Verankerung gesichert werden kann und
- wie Bürgerinnen und Bürger diesen Prozess mitgestalten können.

Antragsfrist ist der 15. April 2017. Zur Homepage

*Eine **Übersicht** über Wettbewerbe für Kommunen finden Sie auf der Homepage des Kompetenzzentrums Kommunaler Klimaschutz der KEA.*

Neue Flyer, Broschüren und Links

Foto: KEA / Jan Potente

11
Ankündigung:
Am Donnerstag, den 18.05.2017 erscheint die neue Ausgabe von **Klima vor Ort**

12
Umweltministerium Baden-Württemberg u. a.:

- **Verankerung von Nachhaltigkeit in der Kommunalverwaltung**. Der Wegweiser beinhaltet eine Gesamtübersicht über Strukturen, Maßnahmen und Instrumente, die speziell kleinere Kommunen intern umsetzen können, um das Thema Nachhaltigkeit weiter nach vorne zu bringen.
- **Energiebericht 2016** Der Energiebericht 2016 des baden-württembergischen Umweltministeriums und des Statistischen Landesamtes bietet ein solides, verlässliches Datenfundament für 2013 und 2014 rund um die Themen Energieverbrauch, Strom- und Wärmeerzeugung und erneuerbare Energien.

13
KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg / Energiekompetenz BW:

- Das Thesenpapier „**Über den Sinn von Wärmedämmung**“ von Dr.-Ing. Volker Kienzlen und anderen ist jetzt als Kurzlink schnell zu finden: http://www.kea-bw.de/waermedaemmung. Hier geht’s zur Druckversion.
- **Was kann man mit einer Kilowattstunde Strom alles anfangen** – oder einsparen? Ein kurzes **Erklär-Video** zeigt’s. Nützlich in Schulen oder für Fortbildungen.

Fortbildungen und Veranstaltungen

14
14. März 2017
10. Klimaschutzkonferenz des Deutschen Städte- und Gemeindebunds
Veranstalter: Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)
Ort: Bonn, Deutsche Welle
Bei der 10. Fachkonferenz „Kommunen aktiv für den Klimaschutz“ informiert unter anderem Bundesumweltministerin Dr. Barbara Hendricks über „Aktuelle Herausforderungen in der deutschen Klimaschutzpolitik“. Drei Fachforen befassen sich mit Kommunalen Praxisbeispielen bei Klimaschutz und Energieeffizienz, mit Innovation und Vernetzung sowie mit Grenzen überschreitendem Denken in der Klimafolgenbewältigung. Ein Vortrag des Direktors des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung, Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Joachim Schellnhuber, bildet den Abschluss.
10. Klimaschutzkonferenz des DStGB

15
21. März 2017
Energiespar-Contracting in öffentlichen Liegenschaften
Veranstalter: Kompetenzzentrum Contracting der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg
Ort: Karlsruhe, KEA
Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, das erfolgreiche Modell des Energiespar-Contractings kennenzulernen. Die Teilnehmer erfahren, wie sie ihren Gebäudebestand energetisch sanieren und die neuen Anlagen effizient betreiben können. Sie lernen auch die passenden Fördermittel kennen.
Energiespar-Contracting in öffentlichen Liegenschaften

16
22. März 2017
Praxiswerkstatt "Klimagerechte Heimat für Geflüchtete"
Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Bereich Umwelt
Ort: Ravensburg, Rathaus
Die Aufnahme von geflüchteten Menschen stellt viele Kommunen vor große Herausforderungen. Wie lassen sich die Themen Unterbringung, Wohnen, Integration und regionale Wertschöpfung mit Klimaschutzzielen und Nachhaltigkeit verbinden? Innovative Projekte der Kommunen Ravensburg und Nieder-Olm zeigen dies beispielhaft. Informieren Sie sich, diskutieren Sie mit Kolleginnen und Kollegen über Erfahrungen und entwickeln Sie gemeinsam Herangehensweisen.
Praxiswerkstatt "Klimagerechte Heimat für Geflüchtete"

17
23. März 2017
Energiepolitisches Forum: Geschäftsmodelle für die Energiewende
Veranstalter: ZSW Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung; KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg
Ort: Stuttgart, Haus der Geschichte
Bereits zum sechsten Mal veranstaltet die KEA gemeinsam mit dem ZSW eine energiepolitische Podiumsdiskussion mit Parlamentariern. In diesem Jahr diskutieren die ZSW- und KEA-Geschäftsführer Prof. Dr. Frithjof Staiß und Dr.-Ing. Volker Kienzlen mit Staatssekretär Dr. Andre Baumann (Umweltministerium) sowie den energiepolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen über Geschäftsmodelle für die Energiewende. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.
Energiepolitisches Forum

18
25. März 2017
Earth Hour 2017
Veranstalter: WWF World Wildlife Fund
Ort: rund 200 Länder weltweit
Am 25. März 2017 löscht die Welt wieder das Licht: Überall auf der Erde schalten Millionen von Menschen um Punkt 20:30 Uhr ihr Licht aus. Sie setzen damit gemeinsam ein

unübersehbares Zeichen für mehr Umwelt- und Klimaschutz. Auch viele Kommunen machen mit: Ganze Straßenzüge und viele berühmte Wahrzeichen weltweit versinken für eine Stunde gewollt im Dunkeln. Die WWF Earth Hour ist eine symbolische Aktion, die zum Nachdenken über den Klimaschutz und zum Handeln anregen soll.
Earth Hour 2017

19
28. März 2017
Webinar: Die Klimaschutzförderung der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) im Blick
Veranstalter: Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK)
Ort: Online
Das Webinar informiert darüber, welche Fördermittel für Kommunen und andere Akteure im Klimaschutz zur Verfügung stehen. Zu diesem Webinar sind alle eingeladen, die sich für die Fördermöglichkeiten für Kommunen im Klimaschutz interessieren – sei es als Antragsteller, als beratende Einrichtung oder als Multiplikator.
SK:KK-Webinar

20
2. April 2017
Wie mache ich mein Haus fit?
Kostenlose Vortragsveranstaltung der Energieagentur in Horb in Kooperation mit der VHS Freudenstadt und der VZ Baden-Württemberg.
Im Rahmen von „Go fit! Horber Frühling“
Ort: Energieagentur in Horb, Neckarstraße 13.
Termine und Veranstaltungen der Energieagentur in Horb.

21
6. April 2017
Wärmepumpe – ein Vortrag zu Effizienz, Funktionsweise und Ökologie.
Kostenloser Informationsabend der Energieagentur in Horb in Kooperation mit der VHS Freudenstadt.
Ort: VHS Freudenstadt, Landhausstr. 4
www.vhs-kreisfds.de

22
7. April 2017
Effiziente Wärmenetze
Auftaktkongress samt Workshops. Teilnahmegebühr: 35 Euro. Anmeldung über diesen Link:
www.energieregion-waermenetze.de
Ort: Neue Tonhalle, Bertholdstraße 7, 78050 Villingen-Schwenningen.
Mit dem Gutscheincode **EAH** gibt es freien Eintritt!

23
21. April 2017
Jahrestagung der Kommunalen Initiative Nachhaltigkeit
Veranstalter: Kommunale Initiative Nachhaltigkeit (KIN)

Ort: Landesmesse Stuttgart
Eine nachhaltige Beschaffung bildet einen Schwerpunkt für nachhaltige Kommunalentwicklung. Kommunen fördern damit nachhaltige Produkte und sind Vorbild für die Bevölkerung. Erfolgreiche Aktivitäten von Städten, Gemeinden und Landkreisen werden auf der Jahrestagung dargestellt und diskutiert. Auch Beratungs- und Unterstützungsangebot für nachhaltige Beschaffung sind ein Thema. Im Anschluss ist der kostenlose Besuch der Frühjahrsmessen möglich.
Jahrestagung der Kommunalen Initiative Nachhaltigkeit

24
26. April 2017
5. Fachtagung „Energieeffizienz in baden-württembergischen Gesundheitseinrichtungen“
Veranstalter: Umweltministerium Baden-Württemberg; Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft (BWKG)
Ort: Stuttgart, Umweltministerium
Energieeinsparung und Steigerung der Energieeffizienz bergen für Gesundheitseinrichtungen große Chancen, ihren Energieverbrauch und damit einen wesentlichen Kostenfaktor zu reduzieren. Die Fachtagung richtet sich an Ingenieure und Geschäftsführer sowie Fachplaner. Mit Vorträgen von ausgewiesenen Experten und einer begleitenden Ausstellung sollen innovative Praxisbeispiele und Maßnahmen aus dem Bereich der Energieeffizienz sowie die Förderprogramme des Landes vorgestellt werden.
5. Fachtagung „Energieeffizienz in baden-württembergischen Gesundheitseinrichtungen“

25
8. Mai 2017
Heizsysteme im Überblick.
Kostenloser Informationsabend der Energieagentur in Horb in Kooperation mit der VHS Freudenstadt und der VZ Baden-Württemberg.
Ort: VHS Horb, Ihlinger Str. 79.
www.vhs-kreisfds.de

26
9. Mai 2017
Erfolgreich nachhaltig Wirtschaften.
Chancen für Betriebe - praxisnahe Instrumente und Angebote. Kostenlose Tagung (LfU/LUBW), jedoch Online-Anmeldung über diesen Link:
www.lfu.bayern.de/veranstaltungen
Ort: Stadthaus Ulm, Münsterplatz 50, 89073 Ulm.

27
17. Mai 2017
11. Contracting-Kongress
Veranstalter: Kompetenzzentrum Contracting der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg
Ort: Stuttgart, GENO-Haus

Veraltete Anlagentechnik und ineffizienter Betrieb sind nach wie vor in vielen Liegenschaften an der Tagesordnung. Das zukunftsweisende Contracting macht es möglich, die Gebäude-Energiekosten von Kommunen, Unternehmen, Sozialeinrichtungen und Wohnungsbaugesellschaften drastisch zu senken. Der 11. Contracting-Kongress präsentiert dazu Fachwissen, Lösungen und Innovationen. Prof. Dr.-Ing. Eberhard Jochem (IREES Institute for Resource Efficiency and Energy Strategies) hat sein Kommen bereits zugesagt.
11. Contracting-Kongress

28
18. – 21. Mai 2017
Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg
Veranstalter: Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg (beim Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft)
Ort: landesweit
Baden-Württemberg ist das Land der nachhaltigen Ideen – das zeigen auch die seit 2012 stattfindenden landesweiten Nachhaltigkeitstage (N!-Tage). Jeder kann daran mit bestehenden Projekten, den Aktionsthemen 2017 oder neuen Ideen teilnehmen. Die N!-Tage sind auch 2017 Teil der Europäischen Nachhaltigkeitswoche und der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit. Anmeldung und weitere Informationen unter:
Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg

29
29. Juni 2017
Energiesparen: Wärmedämmung, Fenster und Haustüren.
Kostenloser Informationsabend der Energieagentur.
Ort: Glasermeister Peukert, Siemensstraße 27, 72280 Dornstetten
Info: hier

Heute schon vormerken:
22. November 2017 Herbstforum Altbau
29. November 2017 Kommunaler Klimaschutzkongress

Energiespartipp Nummer 7

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Verwaltung

In der Übergangszeit
Heizen und Lüften im Büro sinnvoll kombinieren

Lüften und Heizen sind wie Geschwister: Sie gehören eng zusammen. Gerade in der wechselhaften Frühjahrszeit lohnt es sich, im Büro ein Auge auf beide zu haben. Denn sowohl Dauerlüften mit gekipptem Fenster als auch

ein falsch eingestelltes Thermostatventil verschwenden viel Energie. Wenn Sie ein paar einfache Tipps beachten, fühlen Sie sich wohl im Raum und schützen gleichzeitig das Klima – und den kommunalen Geldbeutel.

Thermostatventil: Wie funktioniert's?
Mit einem Thermostatventil lässt sich vorab die gewünschte Raumtemperatur einstellen. Die Position „3“ entspricht etwa 20 Grad Celsius – egal, wie warm oder kalt es draußen ist. Das Ventil passt die Wärmezufuhr automatisch an, wenn die Temperatur zu niedrig oder zu hoch ist. Wärmt beispielsweise die Sonne den Raum, schließt es sich. Kühlt der Raum ab, öffnet es und lässt warmes Heizwasser in den Heizkörper fließen.

Richtig lüften: Wie geht's?
Die effizienteste Art zu lüften, ist die Stoßlüftung. Das heißt, Sie öffnen das oder die Fenster für etwa fünf Minuten weit und schließen Sie dann wieder ganz. Noch besser geht es mit Durchzug. Die Thermostatventile schließen Sie dabei ganz, um keine Heizenergie zu verschwenden. So haben Sie nicht nur frische Luft im Raum – gegenüber dem Dauer-Kipp-Lüften lassen sich damit auch bis zu einem Drittel der Heizkosten sparen.

Morgens kalt und mittags heiß im Büro: Was tun?
Naturgemäß ist das Frühjahr wettertechnisch unberechenbar. So kommt es vor, dass man im Büro morgens friert, mittags schwitzt und es abends wieder zu kalt ist. Stellen Sie Ihr Thermostatventil entsprechend ein: 20 Grad Celsius Raumtemperatur genügen morgens und abends (= Stufe „3“). Und zwischendrin – am besten schon am Vormittag – drehen Sie es ab, wenn absehbar ist, dass die Sonne den Raum erwärmt. Vermeiden Sie in jedem Fall Dauerlüften mit gekipptem Fenster bei geöffnetem Thermostatventil, wenn es Ihnen zu warm wird im Zimmer. Das vergeudet eine Menge Energie.

Lassen Sie den Frühling herein – aber richtig. Öffnen Sie die Fenster immer ganz und drehen Sie dabei das Thermostatventil zu. Wärmt mittags die Sonne den Raum, können Sie das Thermostatventil ebenfalls schließen, vielleicht schon am Vormittag. Das spart viel Energie.

Möchten Sie Ihr privates Gebäude energetisch auf den neuesten Stand bringen? Bei Ihrer unabhängigen ***Energieagentur in Horb*** *bekommen Sie fast kostenlose (nur 5.- Euro für ein 45-minütiges Erstberatungsgespräch) Informationen – auch zu Fördermitteln. Nehmen Sie Kontakt auf unter 07451-5529979 oder schreiben Sie eine Mail an info@eainhorb.de*

P.S.: Haben Sie / hat Ihre Kommune Interesse an einem **Workshop zur Ladeinfrastruktur**? Bei Bedarf dürfen Sie sich gerne an uns (Tel: 07451-5529979 / info@eainhorb.de) wenden!

Impressum

Energieagentur in Horb gGmbH | Neckarstr. 13 | 72160 Horb am Neckar

Tel.: 07451-5529979 | Fax: 07451-5539549 | info@eainhorb.de

Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Eckhardt Huber und Martin Heer

Handelsregister Stuttgart | Registernummer: B 740262

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27a UStG.: 42099/50329

Newsletter abbestellen

Laut Gesetzeslage dürfen seit dem 1. März 2006 E-Mail-Zusendungen und Newsletter nur noch mit dem Einverständnis der Empfänger zugesandt werden. Wir hoffen, dass Sie auch weiterhin an unserem Kommunen-Newsletter interessiert sind. Falls Sie jedoch keine weiteren Mails von uns wünschen, bitten wir Sie, anhand einer Mail an info@eainhorb.de mit Betreff „Newsletter abbestellen“ sich vom Newsletter abzumelden.